

Zum Fahrplanwechsel am 13.06.2004 wurde das Angebot auf der Linie 66 montags bis freitags in den Abendstunden (ca. 21.00 Uhr bis 23.00 Uhr + 8 Fahrten) auf einen Viertelstunden-Takt verdichtet. Ziel dieser Angebotsverdichtung ist die Optimierung der Verknüpfung der Linie 66 mit dem ICE im Bahnhof Siegburg/Bonn. Gleichzeitig wurde damit auch - nach damaliger Aussage der SWBV - dem vielfach geäußerten Wunsch von Fahrgästen nach einer Angebotsverdichtung entsprochen.

Dem vorausgegangen war ein Beschluss des SSB-Verwaltungsausschusses vom 15.12.2003 (Zustimmung des R-S-K unter Gremienvorbehalt), welcher neben der werktäglichen Taktverdichtung in den Abendstunden auch eine Taktverdichtung samstags (16.30 Uhr bis 22.30 Uhr + 22 Fahrten) sowie sonntags (11.00 Uhr bis 22.30 Uhr + 48 Fahrten) vorsah. Die Kosten für die Verdichtung montags bis freitags wurden mit ca. 52.000 €/Jahr, für die Verdichtung am Wochenende mit ca. 75.000 €/Jahr für den Rhein-Sieg-Kreis angegeben. Daraufhin hat der Kreistag des Rhein-Sieg-Kreises am 13.04.2004 zunächst die probeweise Einführung des 15-Minutentaktes in den Abendstunden montags bis freitags beschlossen. Der Probebetrieb ist bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2005 terminiert.

Am 06.02.2004 wurde die Verwaltung vom Planungs- und Verkehrsausschuss u. a. beauftragt, Maßnahmen zur Kompensation der Kosten zu prüfen.

In der Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses am 01.07.2004 hat die Verwaltung dem Ausschuss entsprechende Einsparvorschläge vorgelegt. Ein Vorschlag bestand darin, samstags in der Nebenverkehrszeit 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr statt des 10/20 Minuten-Taktes auf dem Streckenabschnitt Siegburg – Ramersdorf/Bad Honnef einen 15/30 Minuten-Takt einzuführen. Dagegen wurden umgehend Bedenken von Seiten der Stadt Sankt Augustin erhoben, da sie Nachteile für das Zentrum (Sankt Augustin Markt) befürchtete. Darüber hinaus sollten Zählungen durchgeführt werden und danach eine erneute Beratung stattfinden.

In der Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses am 14.12.2004 hat die Verwaltung den Ausschuss darüber informiert, dass auf Initiative der SSB-Geschäftsführung die Taktverdichtung an Wochenenden bereits zum Fahrplanwechsel 12.12.2004 umgesetzt wurde. Gleichzeitig wurde das bis zu diesem Zeitpunkt vorhandene Datenmaterial ausführlich erläutert. Der Ausschuss beschloss, dass der Rhein-Sieg-Kreis sich vorerst nicht an den zusätzlichen Kosten für die Taktverdichtung auf der Linie 66 am Wochenende beteiligen wird, da die vorliegenden Daten aus der werktäglichen Zählung nicht ausreichten, um eine abschließende Entscheidung für das Wochenende treffen zu können. Die Verwaltung wurde aufgefordert, die kontinuierlich von der SWBV durchgeführten Zählungen aufzubereiten und auch die eigenen Zählungen fortzuführen.

Darüber hinaus wurde in der Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses am 22.02.2005 beschlossen, eine Fahrgastbefragung durchzuführen, um eine weitere Entscheidungshilfe zu erhalten.

Erläuterungen:

1. SWBV-Zählung Januar/Februar 2004 und 2005

Zwischenzeitlich liegt der Verwaltung das von der SWBV erhobene Datenmaterial auf der Linie 66 vor. Die Zählung wurde mit dem automatischen Fahrgastzählssystem (Dilax) durchgeführt. Im Jahr 2004 wurden 198 Messfahrten und im Jahr 2005 481 Messfahrten durchgeführt. Die Einsteiger wurden in Fahrtrichtung Bonn, die Aussteiger in Richtung Siegburg erfasst. Alle Werte sind Mittelwerte. In Bezug auf die jeweiligen Betriebstage stellt sich das Ergebnis wie folgt dar:

Ein- Aussteiger Linie 66 Jan./Feb. 2004 und 2005 der SWB V-Zählung			
Betriebstag: Montag bis Freitag zw. 21.00 Uhr und 23.22 Uhr			
	Ø Einsteiger pro Tag u. Zeitraum		
Stadt	Jan./Feb.2004	Jan./Feb.2005	%
Siegburg	159	186	17,0
Sankt Augustin	104	100	-3,8
Bonn (ohne HBF)	156	184	17,9
Summe	419	470	12,2

	Ø Aussteiger pro Tag u. Zeitraum		
Stadt	Jan./Feb.2004	Jan./Feb.2005	
Siegburg	119	141	18,5
Sankt Augustin	125	138	10,4
Bonn (ohne HBF)	166	240	44,6
Summe	410	519	26,6

Ein- Aussteiger Linie 66 Jan./Feb. 2004 und 2005 der SWB V-Zählung			
Betriebstag: Samstag zwischen 17.00 Uhr und 23.00 Uhr			
	Ø Einsteiger pro Tag u. Zeitraum		
Stadt	Jan./Feb.2004	Jan./Feb.2005	%
Siegburg	808	873	8,0
Sankt Augustin	611	654	7,0
Bonn (ohne HBF)	774	725	-6,3
Summe	2193	2252	2,7

	Ø Aussteiger pro Tag u. Zeitraum		
Stadt	Jan./Feb.2004	Jan./Feb.2005	%
Siegburg	720	802	11,4
Sankt Augustin	651	727	11,7
Bonn (ohne HBF)	776	965	24,4
Summe	2147	2494	16,2

Ein- Aussteiger Linie 66 Jan./Feb. 2004 und 2005 der SWB V-Zählung			
Betriebstag: Sonntag zwischen 11.00 Uhr und 23.00 Uhr			
	Ø Einsteiger pro Tag u. Zeitraum		
Stadt	Jan./Feb.2004	Jan./Feb.2005	%
Siegburg	1394	1496	7,3
Sankt Augustin	808	1007	24,6
Bonn (ohne HBF)	1014	1372	35,3
Summe	3216	3875	20,5
	Ø Aussteiger pro Tag u. Zeitraum		
Stadt	Jan./Feb.2004	Jan./Feb.2005	%
Siegburg	1215	1196	-1,6
Sankt Augustin	977	904	-7,5
Bonn (ohne HBF)	1031	1363	32,2
Summe	3223	3463	7,4

Auf dem betrachteten Streckenabschnitt Siegburg – Bonn liegt die Nachfragesteigerung – je nach Betrachtungszeitpunkt - zwischen 3 % und 27 %. Die weitaus größten Fahrgastzuwächse wurden in Bonn ermittelt. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass es sich dabei auch um Linienwechsler von der Linie 62 handeln könnte.

In Siegburg bewegen sich die Fahrgastzuwächse zwischen 7% bei den Einsteigern zum Untersuchungszeitpunkt Sonntag (11.00 Uhr – 23.00 Uhr) und 18,5% bei den Aussteigern zum Untersuchungszeitpunkt Montag bis Freitag (21.00 – 23.22 Uhr). Eine leicht rückläufige Entwicklung wurde für die Aussteiger sonntags (11.00 Uhr bis 23.00 Uhr) mit -1,6% festgestellt.

Auf dem Stadtgebiet Sankt Augustin ergaben sich Steigerungen zwischen 7,0% bei den Einsteigern zum Untersuchungszeitpunkt Samstag (17.00 Uhr – 23.00 Uhr) und 25% bei den Einsteigern zum Untersuchungszeitpunkt Sonntag (11.00 Uhr – 23.00 Uhr). Eine rückläufige Entwicklung wurde für die Einsteiger zum Untersuchungszeitpunkt Montag bis Freitag

(21.00 Uhr bis 23.22 Uhr) mit –3,8% und für die Aussteiger zum Untersuchungszeitpunkt Sonntag (11.00 Uhr bis 23.00 Uhr) mit –7,5% festgestellt.

2. Zählung der Verwaltung Mai 2004 und April 2005

Im Vergleich zu den oben genannten Werten liegen die von der Verwaltung ermittelten Ein- und Aussteigerzahlen am Bahnhof Siegburg/Bonn erheblich höher. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass es sich jeweils um Momentaufnahmen handelt und nicht um über einen längeren Zeitraum gemittelten Wert. Die vom Verkehrsunternehmen ermittelten Maximalwerte sind jedoch mit den von der Verwaltung erhobenen Werten vergleichbar.

Ein- Aussteiger Linie 66 Mai 2004 und April 2005 des R-S-K			
Betriebstag: Montag bis Freitag 21.00 Uhr bis 23.00 Uhr			
Bahnhof Siegburg			
	Mai 04	Apr 05	%
Einsteiger	186	259	39,2
Aussteiger	139	187	34,5
Summe	325	446	37,2

Betriebstag: Samstag 17.00 Uhr bis 23.00 Uhr			
Bahnhof Siegburg			
	Nov 04	Apr 05	%
Einsteiger	898	1016	13,1
Aussteiger	904	1130	25,0
Summe	1802	2146	19,1

Dass die Fahrgastentwicklung montags bis freitags wesentlich stärker ausfällt als am Samstag ist sicherlich auch darauf zurückzuführen, dass das verdichtete Angebot in der Woche bereits seit Juni 2004 besteht. Im Gegensatz hierzu wurde das verdichtete Angebot am Wochenende erst im Dezember 2004 eingeführt. Für den Sonntag konnten keine aktuellen Zahlen 2005 ermittelt werden, da sowohl im April als auch im Mai aufgrund von Ferien, Sonderfahrplan der Linie 66 und Veranstaltungen entlang des Linienweges kein „typisches“ Zählergebnis hätte erzielt werden können.

3. Ausgewählte Ergebnisse aus der Fahrgastbefragung auf der Linie 66

Der Befragungsbogen (vgl. Anhang 1) wurde in Zusammenarbeit zwischen der SWBV und der Verwaltung erarbeitet. Die Befragung und die Erfassung der Rohdaten wurde von Mitarbeitern der SWBV durchgeführt. Die Verwaltung erhielt keinen direkten Zugriff auf die Rohdaten.

Der Befragungszeitraum erstreckte sich vom 15.03.2005 bis 17.04.2005 und fiel zum Teil in die Osterferien. Insgesamt wurden 1.916 Personen (48% männlich; 52% weiblich) befragt.

Auf den Zeitraum außerhalb der Ferien entfielen 988 Befragte und in den Ferien wurden 928 befragt.

Die Nutzerstruktur im Hinblick auf die Fahrhäufigkeit zeigt die folgende Zusammenstellung (N= 1.916) (Bezug Fragen 4 und 5)

- ⇒ **54 %** nutzen täglich an Werktagen die Linie 66
- ⇒ **73 %** sind Stammkunden (54% täglich + 19% mehrmals pro Woche)
- ⇒ **28 %** sind Gelegenheitsfahrer (1x die Woche und seltener)
- ⇒ **70 %** nutzen die Linie 66 auch am Wochenende,
- ⇒ davon **40 %**, die die Linie 66 regelmäßig am Wochenende nutzen
- ⇒ bzw. **60%** wenn auch diejenigen noch als regelmäßige Nutzer zählen, die „mehrmals pro Monat“ am Wochenende die Linie 66 nutzen

Die Einschätzung der Verspätungen zeigt die folgende Übersicht: „Wie oft hatte die Linie 66 bei all Ihren Fahrten Verspätungen?“ (Frage 6)

nie	320 (17%)
selten	1181 (62%)
mehrmals pro Woche	306 (16%)
nahezu täglich	<u>102</u> (5%)
Σ	1909

- ⇒ Zusammengefasst hatten 79% keine Verspätungen / 21% häufige Verspätungen;
- ⇒ d.h. 4 von 5 befragten Fahrgästen haben keine Verspätungen

Bei der Betrachtung verschiedener Nutzergruppen und deren Aussagen in Bezug auf die Verspätungshäufigkeit zeigt sich bei der Gruppe „Fahrgäste die täglich im Streckenbereich zwischen Siegburg und Bonn-Regierungsviertel fahren“ eine deutliche Abweichung zum obigen Ergebnis:

Es besteht ein auffallender Unterschied zwischen der Grundgesamtheit und der Gruppe die ausschließlich zwischen Siegburg und Bonn fahren im Hinblick auf die Verspätungseinschätzung: Klagen in der Gesamtgruppe 21 % der Fahrgäste über häufige Verspätungen sind es bei den Fahrgästen, die täglich im Streckenbereich zwischen Siegburg und Bonn-Regierungsviertel fahren 32 %.

Bei der Beurteilung des Fahrtenangebotes der Linie 66 durch die Fahrgäste mit Schulnoten zwischen 1 (sehr gut) und 5 (mangelhaft) stellt sich das Ergebnis wie folgt dar (Frage 7):

Durchschnittsnote	2,24	für das Fahrtenangebot <u>Montag bis Samstag tagsüber</u>
Durchschnittsnote	2,63	für das Fahrtenangebot <u>Montag – Freitag abends</u>
Durchschnittsnote	2,74	für das Fahrtenangebot für <u>Sonntag tagsüber</u>
Durchschnittsnote	2,94	für das Fahrtenangebot für <u>Samstag/Sonntag abends</u>

⇒ Eine Überprüfung anderer, ausgewählter Nutzergruppen brachte keine signifikanten Unterschiede bei der Durchschnittsbenotung

Die Benotung der verschiedenen Qualitätskriterien der Linie 66 ist der folgenden Tabelle zu entnehmen (N= 1916) (Frage 8):

	Mittelwert	StdAbw**	Varianz**	Anzahl* gewerteter Antworten
Umweltfreundlichkeit	2,12	0,83	0,68	1682
Platzangebot	2,37	0,78	0,61	1857
Sicherheit	2,39	0,80	0,64	1780
Schnelligkeit	2,41	0,80	0,65	1823
Pünktlichkeit	2,54	0,86	0,74	1832
Kompetenz/Freundlichkeit Fahrpersonal	2,55	0,82	0,68	1474
Kompetenz/Freundlichkeit Servicepersonal	2,57	0,85	0,72	1616
Sauberkeit der Haltestelle	2,76	0,95	0,91	1874
Anschlüsse	2,81	0,95	0,90	1606
Information bei Störung	3,12	1,01	1,03	1672
Sauberkeit der Fahrzeuge	3,14	1,00	1,00	1879
Fahrpreise/Tarifsystem	3,65	1,06	1,12	1681
Aufkleber auf den Scheiben	3,70	1,13	1,28	1734

* d.h. ohne die Antwort „weiß nicht“

(** Bei der Standardabweichung und der Varianz handelt es sich um Streuungsmaßzahlen, die die Streuung um den Mittelwert angeben. Die Wurzel aus der Varianz ergibt die Standardabweichung. Die Varianz nimmt den Wert Null an, wenn alle Werte gleich sind und somit keinerlei Streuung in der Verteilung wäre.)

⇒ Als Durchschnittsnote für die Linie 66 ergibt sich somit 2,78 (bei 13 Qualitätskriterien)
Die Qualitätskriterien „Platzangebot, Schnelligkeit und Pünktlichkeit“ werden mit relativ guten Noten bewertet (Note 2,37 – 2,54)

- ⇒ Die schlechteste Beurteilung erhielt das Kriterium „Aufkleber auf den Scheiben“ (ØNote 3,70)
- ⇒ Die Überprüfung ausgewählter Nutzergruppen im Hinblick auf die Beurteilung der Qualitätskriterien brachte keine signifikanten Unterschiede

Um die oben dargestellten Ergebnisse in Bezug auf die Qualitätskriterien einordnen zu können, werden im Folgenden die Ergebnisse für die Beurteilung der Qualitätsmerkmale der Linie 66 in Beziehung zu ausgewählten Ergebnissen der TNS Emnid Studie „VRS Kundenbarometer 2004“, vom VRS beauftragt, gesetzt.

In der TNS Emnid Studie erreichte der ÖPNV in der Stadt Bonn mit der Durchschnittsnote 2,86 bei insgesamt 28 abgefragten Leistungsmerkmalen das beste Ergebnis, der ÖPNV in Köln wurde mit der Durchschnittsnote 3,08 bewertet. Bei den Kreisen erreichte der Rhein-Sieg-Kreis mit der Durchschnittsnote 3,17 ganz knapp hinter dem Rhein-Erft-Kreis (3,16) den zweiten Platz (vgl. hierzu auch **Anhang 2**). Somit ist die erzielte Durchschnittsnote der Linie 66 mit 2,78 – beim Vergleich mit den oben dargestellten Qualitätskriterien – ein besseres Ergebnis.

Schließlich wurden die Fahrgäste (N= 1.916) noch nach ihren Hauptkritikpunkten an der bestehenden Linie 66 befragt, wobei maximal 3 Antworten pro Person zugelassen wurden (Frage 9).

- ⇒ **673 (35%)** Befragte haben keine Hauptkritikpunkte genannt
- ⇒ 1.243 (65%) Fahrgäste haben auf diese Frage geantwortet.
- ⇒ Von den 1.243 antwortenden Fahrgästen wurden insgesamt 2.579 Antworten gegeben (somit gab jeder Befragte im Durchschnitt 2 Hauptkritikpunkte an)

Hauptkritikpunkte	Anzahl Nennungen	Anteil
Die Fahrpreise sind zu hoch	729	28 %
Die Sauberkeit lässt zu wünschen übrig	419	16 %
Anschlüsse passen nicht	223	9 %
Die Fahrgastinformation ist schlecht	206	8 %
Die Linie ist oft unpünktlich	185	7 %
das Fahrplanangebot am Abend ist nicht ausreichend	148	6 %
Die Fahrzeuge sind häufig überfüllt	142	6 %
Die Fahrzeuge sind unbequem	111	4 %
Die Fahrzeiten sind zu lang	108	4 %
Die Haltestellen sind unkomfortabel	105	4 %
die Sicherheit lässt zu wünschen übrig	90	3 %
die Linie fährt nicht häufig genug	77	3 %
sonstiges	36	1 %
das Fahrplanangebot am Wochenende ist nicht ausreichend	0	0 %
	2579	100 %

4. Fazit aus den Zähl- und Befragungsergebnissen

- ⇒ Angebotsänderungen zeigen erfahrungsgemäß frühestens erst nach 1 – 2 Jahren ihre tatsächliche Wirkung. Somit lassen die vorliegenden Zählergebnisse noch keine umfassende abschließende Bewertung zu.
- ⇒ Die Fahrgastzahlen auf der Linie 66 sind im Untersuchungszeitraum deutlicher gestiegen als die Fahrgastzahlen im ÖPNV allgemein. (Hinweis: So betrug z.B. die Fahrgaststeigerung im gesamten VRS von 2003 – 2004 +2,5%, oder bei allen VDV-Unternehmen von 2002 – 2003 +1,3%.)
- ⇒ Das Fahrtenangebot in der untersuchten Neben- bzw. Schwachverkehrszeit ist angebotsorientiert. Die bisher erkennbare Fahrgastentwicklung sowie die noch abzuwartende Wirkung des Projektes zum Direktmarketing (s.u.) entlang der Linie 66 kann zu einer weiteren Fahrgaststeigerung und zu einer besseren Auslastung der einzelnen Fahrten führen.
- ⇒ Vor allem können Verbesserungen betrieblicher Art (vgl. Befragungsergebnis – auch ohne Berücksichtigung des Punktes Fahrpreise/Tarifsystem) das Image der Linie 66 verbessern und somit weitere Fahrgäste der Linie zuführen.
- ⇒ Im Hinblick auf die Nutzung der Linie 66 durch die ICE-Fahrgäste sind zwei Aspekte zu erkennen:
 1. Nur 3 % aller Fahrgäste der Linie 66 sind Umsteiger zum ICE (vgl. Fragebogen: „Welches Anschlussverkehrsmittel wird benutzt?“).
 2. Für die ICE-Fahrgäste am Bahnhof Siegburg/Bonn ist die Linie 66 an Werktagen Mo – Fr das wichtigste Verkehrsmittel: Nahezu jeder dritte ICE-Fahrgast nutzt die Linie 66 zur An- bzw. Anreise. Am Wochenende sind es nur 14% der ICE-Nutzer, die die Linie 66 zur An- bzw. Abreise benutzen (vgl. „Passagierfrequenzen und Nutzerstrukturen des ICE am Bahnhof Siegburg/Bonn“, veröff. Oktober 2004 / **Hinweis:** Zum Zeitpunkt der Befragung der ICE-Fahrgäste war die Taktverdichtung Mo – Fr in den Abendstunden und am Wochenende noch **nicht** eingerichtet)

5. Direktmarketing im Einzugsbereich der Linie 66

Hierbei handelt es sich um ein Pilotprojekt der Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH mit dem Ziel, die umfassende Qualitätsverbesserung auf der Linie 66 bekannt zu machen und eine Erhöhung des Modal-Splits zugunsten des ÖPNV durch Neukundengewinnung und Stammkundenpflege zu erreichen. Methode und Vorgehen sollen Modellcharakter haben und auch auf andere Verkehrsunternehmen übertragbar sein.

Im Einzugsbereich des gesamten Streckenverlaufs sollen die potenziellen Kunden umfassend über das Angebot der Linie 66 informiert, „Berührungängste“ mit dem ÖPNV abgebaut und neue Kunden gewonnen werden. Bei der zielgruppenspezifischen Ansprache findet ein stufenweises Vorgehen statt (**Anhang 3**).

Das Projekt wird vom Ministerium für Verkehr, Energie und Landesplanung finanziell unterstützt und soll in Kürze anlaufen. Die Projektlaufzeit beträgt 15 Monate. Nach Auskunft der SWBV ist die Grundvoraussetzung für die Durchführung des Modellprojektes ein attraktiv gestaltetes Angebot auf der Linie 66. Die SWBV hat deshalb dringend gebeten, das zur Zeit bestehende Zusatzangebot über den 11.12.2005 hinaus bestehen zu lassen.